

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS





Kommt
und singt

Liederbuch
für die
Jugend

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Im Auftrag des Pädagogisch-Theologischen Zentrums
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (PTZ) und
des Württembergischen Evangelischen Landesverbands für
Kindergottesdienst e.V. herausgegeben von Thomas Ebinger,
Damaris Knapp, Andreas Lorenz und Frank Widmann



1. Auflage

Copyright © 2015 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhe-
berrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und
strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektro-
nischen Systemen.

Das Gütersloher Verlagshaus, Verlagsgruppe Random House GmbH,
weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links
vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen
werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei
Einfluss. Eine Haftung des Verlags für externe Links ist stets ausge-
schlossen.

Coverfoto und S. 9, 643: © chris – Fotolia.com

Zeichnungen: Friederike Rave, Drönnewitz

Druck und Einband: Print Consult

ISBN 978-3-579-03423-2

www.gtvh.de

Inhalt

ERSTER TEIL

Kommt und singt!	8
I. Zum Kirchenjahr	11
Advent	14
Weihnachten	42
Jahreswende	84
Epiphanias	88
Passion	94
Ostern	112
Himmelfahrt und Pfingsten	140
II. Zum Gottesdienst	157
Ausgang und Eingang	160
Liturgische Gesänge	212
Wort Gottes	246
Taufe und Konfirmation	256
Abendmahl	268
Sammlung und Sendung	286
Ökumene	300

III.	Zur Bibel	309
	Psalmen	312
	Biblische Erzähllieder	336
IV.	Zum Glauben	371
	Loben und Danken	374
	Rechtfertigung und Zuversicht	404
	Angst und Vertrauen	410
	Umkehr und Nachfolge	432
	Geborgen in Gottes Liebe	456
	Geburtstag	492
	Nächsten- und Feindesliebe	496
	Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit	510
	Morgen	560
	Mittag	584
	Abend	594
	Natur und Jahreszeiten	610
	Sterben und ewiges Leben	640

ZWEITER TEIL

I. Psalmen	645
II. Gebete	685
Zwischen Morgen und Abend	686
Beten im Jahreslauf	696
Anregungen zum eigenen Gebet	706
Miteinander anfangen	712
Miteinander Gottesdienst feiern	716
Gottes Segen	728
Verzeichnisse	735
Text- und Bildnachweis	736
Lieder	742

Kommt und singt!

Dieses Liederbuch ist eine Einladung. Vor gut zwanzig Jahren erschien die letzte Auflage. So sollten möglichst viele neue Lieder Platz finden. Über hundert sind es geworden, darunter auch einige, die erstmals veröffentlicht werden.

Der seit über fünfzig Jahren vertraute Titel »Liederbuch für die Jugend« steht für den Brückenschlag zwischen den Generationen. Neue Lieder stehen neben alten Liedern, die auch im Evangelischen Gesangbuch zu finden sind. Das Liederbuch hat seinen Platz, wo man gerne singt: im Kinderzimmer, in Kindertageseinrichtungen und Schulen, im Kindergottesdienst und in Konfi 3-Gruppen sowie in Familiengottesdiensten.

Der Aufbau orientiert sich am Evangelischen Gesangbuch. Die Bilder laden zum Verweilen und gemeinsamen Betrachten ein. Kurze Informationen oder Gestaltungsideen regen an, das Gesungene zu vertiefen. Ebenso die Bibelverse, Gedichte und Zeichnungen, die immer wieder eingestreut sind. Im hinteren Teil sind Anregungen für das gemeinsame Feiern und Beten zu finden.

Vielen Dank allen, die uns durch ihre Anregungen und Ideen unterstützt haben, insbesondere Winfried Dalfert und Bernhard Leube. Danken wollen wir auch dem Gütersloher Verlagshaus und der Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, die es ermöglicht haben, die CDs zum Lernen und Mitsingen der neuen Lieder zu produzieren.

Wir wünschen viel Freude beim Singen und Feiern. Und, dass dabei immer wieder ein Stück jenes Himmels zu entdecken ist, von dem diese Lieder in vielfältiger Weise erzählen.

Stuttgart, im Juli 2015

Thomas Ebinger, Damaris Knapp, Andreas Lorenz, Frank Widmann

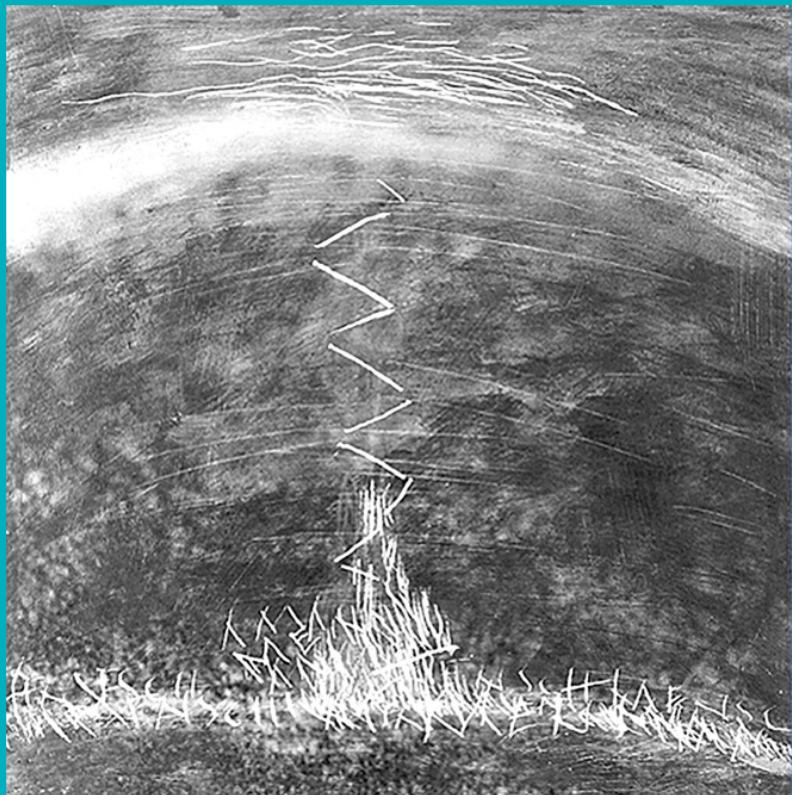
The background of the slide features a teal gradient with a subtle radial blur effect. Overlaid on this are several white, semi-transparent bubbles of varying sizes. Inside these bubbles are various musical symbols, including a treble clef, a bass clef, a whole note, a half note, and a quarter note. Some bubbles also contain small blue musical staves.

Erster Teil

Lieder



Zum Kirchenjahr



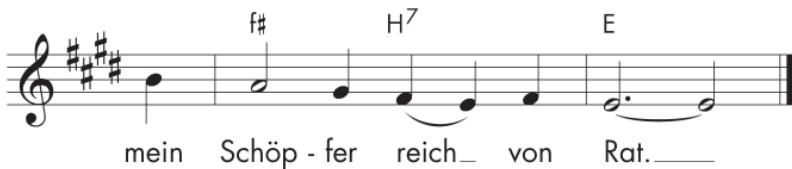
Gielia Degonda, Auf gewundenen Pfaden

ADVENT

Macht hoch die Tür

EG 1

E
H⁷
1. Macht hoch die Tür, die Tor__ macht weit,
es kommt der Herr der Herr - lich-keit,
ein Kö - nig al - ler Kö - nig-reich,
ein Hei - land al - ler Welt_ zu-gleich,
der Heil und Le - ben mit__ sich bringt;
der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt:
Ge - lo - bet sei mein Gott,___



(Im EG in Es-Dur) Psalm 24,7–10

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
 Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
 sein Königskron ist Heiligkeit,
 sein Zepter ist Barmherzigkeit;
 all unsre Not zum End er bringt,
 derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
 Gelobet sei mein Gott,
 mein Heiland groß von Tat.

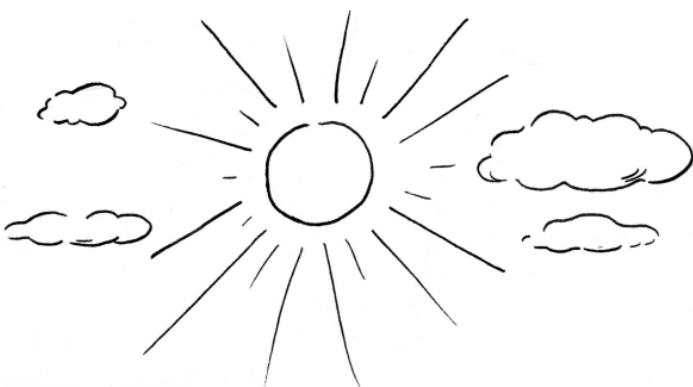
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
 so diesen König bei sich hat.
 Wohl allen Herzen insgemein,
 da dieser König ziehet ein.
 Er ist die rechte Freudensonn,
 bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
 Gelobet sei mein Gott,
 mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
 eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
 Die Zweiglein der Gottseligkeit
 steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
 so kommt der König auch zu euch,
 ja, Heil und Leben mit zugleich.
 Gelobet sei mein Gott,
 voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

T: Georg Weissel (1623) 1642 M: Halle 1704

Früher wurden Stadt- und Tempeltore an Ketten hochgezogen. Daher heißt es: »Macht hoch die Tür!« Denn Gott soll einziehen können – in seinen Tempel, vor allem aber in unser Leben.



Er ist die rechte Freudenson

EG 2

Kanon



1. Er ist die rechte Freuden-sonn,

2. bringt mit sich lau-ter Freud_ und Wonn.

3. Ge - lo - - bet sei mein Gott.

(Im EG in Es-Dur)

2. All unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott!
3. Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Gelobet sei mein Gott!

T: Georg Weissel (1623) 1642

Kanon für 3 Stimmen: Paul Ernst Ruppel (1955) 1957

Rechte (M): Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

Nun komm, der Heiden Heiland

EG 4

1. Nun komm, der Hei - den_ Hei - land,
der Jung - frau - en Kind er - kannt,
dass sich wun - der al - le_ Welt,
Gott solch Ge - burt ihm_ be - stellt.

2. Er ging aus der Kammer sein,
dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held;
sein Weg er zu laufen eilt.

3. Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein,
der Glaub bleibt immer im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan;
Lob sei Gott seim eingen Sohn,
Lob sei Gott dem Heilgen Geist
immer und in Ewigkeit.

T: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus »Veni redemptor gentium«
des Ambrosius von Mailand um 386

M: Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524

*Dies ist das älteste Lied im Evangelischen Gesangbuch.
Martin Luther hat ein bekanntes lateinisches Lied aus dem
vierten Jahrhundert übersetzt und umformuliert.*



O Heiland, reiß die Himmel auf

EG 7

1. O Heiland, reiß die Himmel auf,
he-rab, he-rab vom Himmel lauf,
reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
reiß ab, wo Schloss und Rie-gel für.

2. O Gott, ein Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd
dass Berg und Tal grün alles werd.
O Erd, herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, tröst uns hier im Jammertal.
5. O klare Sonn, du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern;
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.
6. Hier leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig Tod.
Ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.
7. Da wollen wir all danken dir,
unserm Erlöser, für und für;
da wollen wir all loben dich
zu aller Zeit und ewiglich.

T: Friedrich Spee 1622; Strophe 7 bei David Gregor Corner 1631

M: Köln 1638, Augsburg 1666

Dieses Lied wurde zu einem Protestlied gegen Folter und Hexenwahn. Sein Autor Friedrich Spee war Beichtvater von Frauen, die wegen Hexerei angeklagt wurden. Dabei hat er viel Gewalt, Hass und Not gesehen. So sehnte er sich nach dem Heiland, der das menschliche Elend endlich beenden soll.

Es kommt ein Schiff, geladen

EG 8

1. Es kommt ein Schiff, geladen bis
an sein' höchs-ten Bord, trägt Got-tes Sohn voll
Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden
empfangen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.

T: Daniel Sudermann um 1626 nach einem Marienlied aus Straßburg um 1450

M: Köln 1608

*Das beladene Schiff ist ein Bild für die schwangere Maria,
die Mutter Jesu.*

Wie soll ich dich empfangen

EG 11



1. Wie soll ich dich emp - fan - gen und
o al - ler Welt Ver - lan - gen, o

Melodie



Melodie



wie be - gegn ich dir, O Je - su,-
mei - ner See - le Zier?



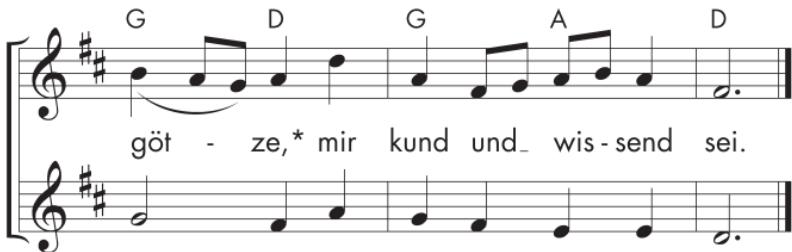
je - su, set - ze mir selbst die



je - su, set - ze mir selbst die



Fa - ckel bei, da - mit, was dich er -



*erfreue

2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

Matthäus 21,8

3. Was hast du unterlassen
zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen
in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen
und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden,
du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren
und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren,
wie irdisch Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben
zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben,
damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen
und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen,
so fest umfangen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze,
du hochbetrübtes Heer,
bei denen Gram und Schmerze
sich häuft je mehr und mehr;
seid unverzagt, ihr habet
die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet
und tröstet, steht allhier.

T: Paul Gerhardt 1653 M: Johann Crüger 1653 Satz: Barbara Mohr

Mache dich auf

Zu Jesaja 60,1

1. C d G C
Ma - che dich auf und wer - de licht!

2. C d G C
Ma - che dich auf und wer - de licht!

3. C d G C
Ma - che dich auf und wer - de licht,

4. C d G C
denn dein Licht kommt!

Kanon für 4 Stimmen: Kommunität Gnadenthal

M: Jesus-Bruderschaft Gnadenthal

Rechte: 1972 Präsenz-Verlag, Gnadenthal

Tochter Zion, freue dich

EG 13

1. Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,
ja, er kommt, der Fri - de - fürst.

Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

2. Hosanna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosanna in der Höh!
Hosanna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosanna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosanna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!

T: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820) 1826

M: Georg Friedrich Händel 1747

Mit der »Tochter Zion« sind ursprünglich die Einwohner Jerusalems gemeint. Jerusalem steht hier für ganz Israel. Für dieses Volk wird Jesus als Nachkomme des berühmten Königs David geboren. Jesus, so glaubt der Autor, wird als ewiger Friedenskönig regieren.

Wir sagen euch an

EG 17

F C

1. Wir sa - gen euch an den_ lie - ben Ad -
Wir sa - gen euch an ei - ne hei - li - ge

F

vent. Se - het, die ers - te
Zeit. Ma - chet dem Herrn den

C F C

Ker - ze brennt!
Weg be - reit. Freut euch, ihr

F C F

Chris - ten, freu - et euch sehr!

C F

Schon ist na - he der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.

Sehet, die zweite Kerze brennt!

So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!

Schon ist nahe der Herr.

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

4. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht!
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

T: Maria Ferschl 1954 M: Heinrich Rohr 1954
Rechte: Verlag Herder, Freiburg i. Br.



Seht, die gute Zeit ist nah

EG 18

Kanon

1. G D G

1. Seht, die gu - te Zeit ist nah,
2. Hirt und Kö - nig, Groß und Klein,

2. G D G

Gott kommt auf die Er - - de,
Kran - ke und Ge - sun - de,

G D G

kommt und ist für al - - le da,
Ar - me, Rei - che lädt er ein,

G D G

kommt, dass Frie - - de wer - - de,
freut euch auf die Stun - - de,

G D G

kommt, dass Frie - - de wer - - de.
freut euch auf die Stun - - de.

Dazu können die folgenden Begleitstimmen gesungen werden:

Hal - le - lu - ja.

Hal - le - lu - ja.

T und M: Friedrich Walz (1972) 1980 nach einem tschechischen Weihnachtslied
Rechte (T): Erlanger Verlag für Mission und Ökumene, Erlangen
Satz, Ostinato: Richard Rudolf Klein; Rechte: Fidula Verlag, Boppard/Rhein

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Denn du hast ihr drückendes Joch zerbrochen und jeder Stiefel, der mit Gedröhnen dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.

Jesaja 9,1-2

Das Licht einer Kerze

C F G C

1. Das Licht ei-ner Ker-ze ist im Ad-vent er-wacht.

G a G C D G

Ei-ne klei-ne Ker-ze leuch-tet durch die Nacht.

G C d G C

Al-le Men-schen war-ten hier und ü-ber-all,

a F d

war-ten vol-ler Hoff-nung auf das

1. G C || 2. G C

Kind im Stall. Kind im Stall.

2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz an.
Und die beiden Kerzen sagen's allen dann:
Lasst uns alle hoffen hier und überall,
hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall.

3. Es leuchten drei Kerzen so hell mit ihrem Licht.
Gott hält sein Versprechen. Er vergisst uns nicht.
Lasst uns ihm vertrauen hier und überall.
Zeichen seiner Liebe ist das Kind im Stall.
4. Vier Kerzen hell strahlen durch alle Dunkelheit.
Gott schenkt uns den Frieden. Macht euch jetzt bereit.
Gott ist immer bei uns hier und überall.
Darum lasst uns loben unsren Herrn im Stall!

T: Rolf Krenzer M: Peter Janssens

Rechte: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen



Alle Knospen springen auf

1. Al - le Knos - pen sprin - gen auf,
fan - gen an zu blü - hen. Al - le Näch - te wer - den
hell, fan - gen an zu glü - hen, Knos - pen blü -
hen, Näch - te glü - - - hen, hen.

*Wiederholung nur
bei Strophe 3 und 4*

2. Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.
Alle Wunden auf der Welt fangen an zu heilen.
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

3. Alle Augen springen auf, fangen an zu sehen.
Alle Lahmen stehen auf, fangen an zu gehen.
Augen sehen, Lahme gehen,
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.
4. Alle Stummen hier und da fangen an zu grüßen.
Alle Mauern tot und hart werden weich und fließen.
Stumme grüßen, Mauern fließen,
Augen sehen, Lahme gehen,
Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.

Schluss:



Al-le Knos-pen sprin-gen auf, fan-gen an zu blü-hen.

T: Wilhelm Willms M: Ludger Edelkötter
Rechte: KiMu Kinder Musik Verlag GmbH, 50259 Pulheim

Die Aussagen des Liedes lassen sich schön durch Bewegungen ausdrücken. Wenn ihr wollt, könnt ihr das Lied sogar nur mit Bewegungen als Pantomime aufführen.

Im Advent, im Advent

D A h (D) G e

1. Im Ad - vent, im Ad - vent ist ein Licht er -

A e A D G

wacht, und es leuch - tet, und es brennt

D A⁷ D

durch die dun - kle Nacht. Seid be -

A D

reit! Seid be - reit! Denn der

A⁷ D

Herr al - ler Her - ren ist nicht mehr weit! Seid be -

A D

reit! Seid be - reit! Ja, der

G D A D

Herr al - ler Her - ren, der uns be - freit.

2. Im Advent, im Advent
ist das Licht erwacht,
und es leuchtet, und es brennt
durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Denn der König des Friedens
ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Ja, der König des Friedens,
der uns befreit.

3. Im Advent, im Advent
ist das Licht erwacht,
und es leuchtet, und es brennt
durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder,
ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder,
der uns befreit.

4. Denn es geht im Advent
um ein heller Schein.
Wenn er leuchtet, wenn er brennt,
wird er in uns sein.
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe,
das uns befreit.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Kind in der Krippe!
Drum seid bereit!



Beate Heinen, Flucht 1979